

	<b>Antrags-Nr.</b>	
	1333-AT/2013	

# Antrag

Herr Oliver Pfeffer  
Vorsitzender der FDP-Stadtratsfraktion

<b>Betreff</b>
<b>Antrag der FDP-Stadtratsfraktion - Beratung zum Wirtschaftsförderbericht</b>

Beratungsfolge	Sitzung	Sitzungstermin	
Haupt- und Finanzausschuss	Ö	30.10.2013	
Stadtrat der Stadt Eisenach	Ö	05.11.2013	

## I. Beschlussvorschlag

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, den an den Stadtrat ausgereichten „Wirtschaftsförderbericht der Stadt Eisenach 2013“ auf die Tagesordnung der Stadtratssitzung im Januar 2014 zusetzen mit dem Ziel, dem Stadtrat die Möglichkeit einzuräumen, Fragen zu stellen, Hinweise und Anregungen zu geben, insbesondere zu nachfolgenden Schwerpunkten des Berichtes.

- Bewertung des Wirtschaftsförderberichtes durch die IHK, KHW und den GVE
- Ergebnisse des Unternehmertages in Wilhelmstal zur Verbesserung der Fachkräftesituation
- Unterstützung durch die Wirtschaftsförderung zur Verbesserung der Fachkräftesituation
- Aufgaben der Wirtschaftsförderung zur Unterstützung der Personengruppe unter 25 Jahren, die von Unterbeschäftigung betroffen sind
- Möglichkeiten der Netzwerkinitiative
- die am dringendsten benötigten Berufsbilder für Eisenach
- Bedarfsanalyse zu Gewerbeflächen der Stadt Eisenach
- Inhalt der 14 Fragen der Onlinebefragung
- Repräsentativität von 25 % der Rücklaufquote der Onlinebefragung
- Konsequenzen für die Wirtschaftsförderung der Stadt Eisenach aus der sich verändernden Altersstruktur und ein der Wirtschaftsförderung zu dieser Frage
- Höhe der Anzahl der Pendler
- Infrastrukturmaßnahmen für die Stadt Eisenach durch die Wirtschaftsförderung
- Kooperation mit dem WAK bezüglich fehlender Gewerbeflächen
- Arbeitsweise des Modells des GIS hinsichtlich der „Finanzklemme“
- weitere Möglichkeiten, den Bedarf an Gewerbeflächen und Gewerbeimmobilien abzudecken, außer „Backwarenfabrik“
- Verbesserung der Dienstleistungen für ansässige Unternehmen
- Gründe der schlechten Bewertung des ÖPNV durch Industrie und Gastgewerbe
- Maßnahmen der Wirtschaftsförderung, die Kooperation zwischen den ansässigen Unternehmen zu fördern und zu koordinieren

- **Konzept der Wirtschaftsförderung zur Unterstützung von Unternehmen im Falle von Betriebsschließungen und Betriebsübernahmen**
- **Perspektivische Ansiedlung in Eisenach von Wirtschaftszweigen (Branchenmix)**
- **„8 Wachstumstreiber der Region – Landesstudie“ (Welche „Wachstumstreiber“ sind konkret für Eisenach von Bedeutung und warum? Welche Möglichkeiten der Umsetzung der für Eisenach geltenden „Wachstumstreiber“ sieht die Wirtschaftsförderung?)**
- **Beziehungen zu den bereits angesiedelten Unternehmen durch die Wirtschaftsförderung außer der Onlinebefragung und ausgewählten Besuchen in diesen (Wie werden Unternehmen kontaktiert, deren Befragungsmails als unzustellbar zurückkamen?)**

## **II. Begründung**

Die Oberbürgermeisterin legte im Juli 2013 dem Stadtrat den „Wirtschaftsförderungsbericht der Stadt Eisenach 2013“ als Berichtsvorlage vor und realisierte damit den Antrag von B90/Die Grünen und Die Linke vom 24.06.2011.

Im Antrag heißt es: Der Oberbürgermeister legt ... einen Bericht über die Aktivitäten und Ergebnisse der kommunalen Wirtschaftsförderung vor. Schwerpunkt dieses Berichtes sollen Maßnahmen und Ergebnisse sein, die auf kommunaler Ebene die beeinflussbaren Standortbedingungen verbessern, Produktion und Beschäftigung sichern, die auf eine ausgewogene Wirtschaftsstruktur abzielen und Innovationspotenziale erschließen, die nachhaltig den sich verändernden wirtschaftlichen und sozialen Entwicklungen Rechnung tragen.

Nach der Vorlage und nach Studium dieses Berichtes durch die Stadträte muss nunmehr dem Stadtrat die Möglichkeit eingeräumt werden, durch Anfragen diesen für die weitere wirtschaftliche Entwicklung der Stadt wichtigen Bericht auf inhaltliche Realisierung gemäß des Antrages zu prüfen und durch Anregungen und Hinweise zu einer qualitativen Verbesserung beizutragen.

Auch ist es dringend erforderlich, diesem Bericht durch öffentliche Diskussion im Stadtrat die notwendige Bedeutung, Transparenz und Darstellung in der Presse und dem Internetauftritt der Stadt Eisenach zu geben.

Insbesondere ist diese öffentliche Diskussion auch notwendig, da sich durch eine Studie der IHK (TLZ/TA vom 29.08.2013) zeigte, dass die Erhöhung der Gewerbesteuer zu Standortnachteilen führen wird. Dabei ist die Frage zu klären, ob es geeignete Instrumente der Wirtschaftsförderung gibt, diesen Standortnachteil zu kompensieren.

Herr Oliver Pfeffer  
Vorsitzender der FDP-Stadtratsfraktion